

Kurzinfo zum ehemaligen Rettungsdienst des DRK in Borna

- BR muss selbst selbstverständlichste Dinge seiner Arbeit vor Gericht durchsetzen, der AG hat eine andere Rechtsauffassung, obwohl er vor Gericht verliert
- Mitarbeiter klagen Lohnbestandteile ein, der AG hat wieder eine andere Rechtsauffassung, obwohl er vor Gericht verliert
- Tarifverhandlungen seitens des AG werden verweigert, obwohl die meisten Mitarbeiter bei ver.di organisiert sind und dies wollen, der AG hat ja einen Vertrag mit der Pseudogewerkschaft DHV, der keine Mitglieder hat (inzwischen BAG-Urteil gegen DHV, kann für diese Bereiche im DRK Sachsen keine Tarifverträge abschließen)
- 2 Warnstreikaktionen bezüglich des Tarifs
- Da die Mitarbeiter nicht „kleinzukriegen“ sind (davon sind wir überzeugt), geht man den Weg der Insolvenz
- Das DRK zeigt gegenüber dem Rettungszweckverband (RZV) Insolvenz an (es würden 90 000 € fehlen)
- Der RZV erteilt am 23.12.2008 für alle Mitarbeiter Hausverbot und lässt andere Organisationen den Dienst absichern
- Hier zeigt sich, dass der RZV die Vorgehensweise des DRK mitträgt, denn es hat schon lange vorher geheime Absprachen gegeben, sonst wäre dieser kurzfristige Wechsel der Organisation nicht möglich
- Mitarbeiter hatten lange kein Geld, kein Arbeitslosengeld, da nicht arbeitslos, kein Insolvenzgeld, da lange keine Insolvenz angemeldet
- Mahnwachen in der Kälte auf dem Markt, Öffentliche Kundgebungen, viele Unterstützung von den „anderen“ Parteien im Kreistag, die CDU lässt sie im Regen stehen, lange gerichtliche Auseinandersetzungen stehen bevor
- **Korrekte Handlungsweise des RZV wäre gewesen:** Wenn das DRK nicht kann, gehen nach Gesetz die Mitarbeiter zum Träger, sprich RZV über, danach Neuvergabe, der neue Anbieter übernimmt die Mitarbeiter nach §613a
- Freunde richten gleich eine Internetseite zur Unterstützung ein, die einzige bekannte Reaktion des DRK- Generalsekretariates in Berlin ist das Verbot dieser Seite
- Lest vor allem auch den offenen Brief der Mitarbeiter auf der Internetseite
- Bitte unterstützt den noch langen Weg